kv nachrichten

Erfolgreiche Generalversammlung des KV Luzern 4

KV Bildungsgruppe Schweiz operativ 7

Neu: Bildungsgutscheine für Lehrabsolventen 12

August 2009 Nummer 3

Organ des Kaufmännischen Verbands Luzern

kv luzern

Ihr Partner für Bildung und Arbeit in der Zentralschweiz

K Ü S T E
executive search consulting training & coaching

Licht und Linien – Lösungen in Sicht!

Ihre erste Adresse für Fach- und Führungskräfte.

Alexander Gonzalez, Dozent am Institut für Weiterbildung IWB

KÜSTE AG
executive search | consulting | training & coaching
Sempacherstrasse 1 | 6003 Luzern
www.kueste.ch
Fon +41 41 410 94 32 | Fax +41 41 410 94 35

SE IMPULS !

KV BILDUNGS ZENTRUM LUZERN

INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG IWB

DIE PLATTFORM FÜR PRAKTIKER

40
LEHRGÄNGE UND MEHR ALS
70
KURSE/SEMINARE.
DETAILS IM AKTUELLEN KURSINFO AUF ÜBER
250
SEITEN! JETZT ANFORDERN!

INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG IWB
Dreilindenstrasse 20
Postfach I 6000 Luzern 6
Telefon 041 417 16 00
iwb@kbz.ch I www.kbz.ch

ON LINE MARKE TING.

Internet-Dienstleistungen von Lifecom – dem technologisch führenden New Media-Unternehmen der Zentralschweiz.

Internetauftritte/CMS-Lösungen . E-Plattformen . Screen-Design/Animationen . Newsletter . E-Commerce/E-Shop . Online-Werbung . Games/Wettbewerbe . SMS-Applikationen . E-Kataloge . Suchmaschinen-Marketing .

lifebuilder.ch . lifeletter.ch . lifeonline.ch
Lifecom AG . Stadthofstrasse 3 . 6004 Luzern
Telefon 041 410 11 11 . lifecom.ch

IHRE EXPERTEN UND SPEZIALISTEN FÜR ONLINE-KAMPAGNEN UND SUCHMASCHINEN-MARKETING!

lifecom.CH

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Nach den Fusionen mit dem KV Zug und KV Uri wird im nächsten Jahr die Fusion mit dem KV Schwyz folgen. Die Generalversammlung hat den Vorstand mit den entsprechenden Vorbereitungen beauftragt.

KV Zentralschweiz – eine Vision wird Wirklichkeit

Für die Mitglieder soll damit die Dienstleistungsqualität über die ganze Zentralschweiz gleichmässig erbracht werden. Dazu gehören nebst dem umfassenden Bildungsangebot ein professioneller Rechtsdienst, eine erfolgreiche Stellenvermittlung und schliesslich eine erhöhte Verfügbarkeit der übrigen Dienstleistungen. Obwohl durch diese Zusammenschlüsse faktisch eine zentralschweizer Sektion entstanden ist, wird der Name KV Luzern bleiben. Nicht der Einfachheit halber, sondern vielmehr weil Luzern im Gegensatz zum Begriff Zentralschweiz eine starke Marke ist und über entsprechende Ausstrahlung verfügt. Hingegen wurde im Logo die Pay-Off-Zeile wie folgt ergänzt: KV Luzern – Ihr Partner für Bildung und Arbeit in der Zentralschweiz.

Gleichzeitig wird das Erscheinungsbild fein überarbeitet. Sie halten die erste Ausgabe der neuen KV Nachrichten in Ihren Händen. Die Erscheinung erfolgt künftig quartalsweise, im Gegenzug wurde der Umfang verdoppelt. Dies erlaubt uns, Themen zur Berufsbildung und zu Arbeitsbedingungen differenzierter aufzuarbeiten.

Ihre Meinung zur Neugestaltung interessiert uns. Kontaktieren Sie mich unter Tel. 041 210 20 44 oder beat.schuermann@kvluzern.ch.

Beat Schürmann
Geschäftsleiter KV Luzern

Inhalt

Generalversammlung KV Luzern	S. 4
KV Bildungsgruppe Schweiz	S. 7
Resultate und Impressionen an der LAP-Feier	S. 9
Praktische Tipps für Berufsbildner/innen	S. 11
KV fordert Bildungsgutscheine	S. 12
KV Seminare	S. 13

Generalversammlung KV Luzern

Bild 1 IWB Rektor Peter Häfliger

Bild 2 Ständerat und KV Beirat Konrad Graber

Bild 3 Präsident Bruno Schmid mit dem frisch gewählten Ehrenmitglied, Werner Hofmann

Bild 4 Seniorenobmann Albert Schaub, Luzern

Bild 5 Ehrenmitglied Brigitte Bucher, stv. Geschäftsleiter Bill Lischer und Claudia Glanzmann

Bild 6 Geschäftsleiter Beat Schürmann, Präsident Bruno Schmid und Vizepräsidentin Brigitta Lienhart

Bild 7 Das neue Vorstandsmitglied Rolf Fischer, Horw

Ständerat Konrad Graber berichtet aus Bern

Unter dem Titel «zwischen Bankgeheimnis und Rezession» referierte der Luzerner Ständerat und KV-Beirat über seine Arbeit in Bern. Dabei konnte man Erstaunliches vernehmen. So sieht man im Ständeratssaal keine Notebooks und man hört keine Mobiltelefone. Zudem gibt es keine elektronische Abstimmungstafel. «Dies reduziert den medialen Druck», so Graber, «und ermöglicht die Funktion des Staats als ‹chambre de réflexion›, wie der Ständerat oft auch gerne genannt wird.»

Bemerkenswertes berichtete Ständerat Graber auch über seinen kürzlich erfolgten USA-Besuch, nämlich, dass

- die Schweiz der siebtgrösste Investor in den USA ist;
- 560 Schweizer Firmen in den USA vertreten sind und diese 500'000 Jobs anbieten;
- Die UBS in den USA 10-mal so gross ist, wie Lehman Brothers war.

SR Graber erwähnte dabei auch den Steuerstreit mit den USA und wies darauf hin, dass es in der englischen Sprache keinen Unterschied zwischen Steuerbetrug und Steuerhinterziehung gebe. Er geht deshalb davon aus, dass dieser Unterschied nicht aufrechterhalten werden könne.

Integration KV Uri

An der Generalversammlung vom 12. Mai 2009 in der Aula Propsteimatte wurden auch verbandspolitische Meilensteine gesetzt. Nach der Fusion mit dem KV Zug im Vorjahr beschloss die Versammlung einstimmig ein Zusammengehen mit dem KV Uri. Eine Fusion mit dem KV Schwyz ist in Vorbereitung.

Veränderungen im Vorstand

Werner Hofmann, Emmenbrücke, ist nach 36-jähriger Vorstandstätigkeit zurückgetreten. Hauptberuflich war er im Risk und Compliance Management der UBS tätig. Aufgrund seiner grossen Verdienste wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Der Rücktritt Hofmanns erfolgte als Folge seiner Pensionierung.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Rolf Fischer, Horw. Fischer ist ein ausgewiesener Finanzfachmann und war jahrelang als Finanzchef und während zweier Jahre als interimistischer CEO für die Mobility tätig. Der 50-Jährige ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen.

4

5

6

7

Temporärstellen
Dauerstellen
Kaderstellen
Laufbahnberatung

SKS Luzern

Schweizerische
Kaufmännische
Stellenvermittlung

Frankenstrasse 4
Postfach 6002 Luzern
Telefon 041 210 82 52
Telefax 041 210 78 50
info@sksluzern.ch
www.sksluzern.ch

Das Institut für Weiterbildung IWB, eine Institution des KV Luzern, ist der grösste Anbieter kaufmännischer berufsbegleitender Weiterbildung in der Zentralschweiz. Rund 3›000 Studierende absolvieren pro Jahr am IWB einen eidg. Lehrgang, Einzelkurse oder Seminare.

Im Auftrag suchen wir nach Vereinbarung einen initiativen und dienstleistungsorientierten

Assistenten Instituts-leitung (m/w)

KV BILDUNGS ZENTRUM LUZERN
INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG IWB

In dieser Stabstelle entlasten Sie die Institutsleitung sowie weitere Funktionsträger des IWB nachhaltig in ihren täglichen Aufgaben.

Hauptaufgaben:
– Leitung und Unterstützung interner sowie externer Projekte (Organisation von Sitzungen, Erstellen von Präsentationen, Führen von Protokollen, Controlling der Projektplanung)
– Qualitätssicherung am IWB
– Mithilfe bei der Erstellung des Kursprogramms und der Detailbroschüren sowie diverser Statistiken
– Support bei operativen Tätigkeiten

Wir erwarten:
– Kaufmännische Grundausbildung mit qualifizierter Weiterbildung mindestens Stufe eidg. FA, HFW, HSW oder ähnliches
– Erfahrung im Projekt- und Qualitätsmanagement sowie im Marketing
– Rasche Auffassungsgabe und konzeptionelle Fähigkeiten
– Belastbarkeit und Leistungsbereitschaft
– Alter: ca. 30 – 40 Jahre

Wenn Sie eine kommunikative, belastbare und flexible Person sind sowie Interesse an einem dynamischen Bildungsumfeld mitbringen, bietet Ihnen unser Kunde eine selbständige und interessante Herausforderung in einem aufgestellten Team.

Frau Edith Züger, Personalberaterin der SKS Luzern, freut sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto bis spätestens 18. September 2009.

Temporärstellen
Dauerstellen
Kaderstellen
Laufbahnberatung

SKS Luzern

Schweizerische
Kaufmännische
Stellenvermittlung

Frankenstrasse 4
Postfach 6002 Luzern
Telefon 041 210 82 52
Telefax 041 210 78 50
info@sksluzern.ch
www.sksluzern.ch

Wir suchen für ein Kleinunternehmen im Immobilienbereich mit Sitz in Luzern eine engagierte Person als

Alleinbuchhalter/-in 60% (Jahrespensum)

Ihr vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet umfasst:

– Finanzbuchhaltung, Finanzplanung
– Liegenschaftsbuchhaltung inkl. Betriebsabrechnungen
– Mietzinsinkasso/Mahn- und Betreibungswesen
– Heiz-, Nebenkosten- und MwSt.-Abrechnungen
– Personalversicherungen
– Jahresabschluss, allg. Treuhandarbeiten

Anforderungen:

– KV-Abschluss und mehrere Jahre Buchhaltungserfahrung
– Bilanzsicher
– Treuhanderfahrung von Vorteil
– Flexibilität (schwankendes Pensum mit Jahresarbeitszeit, während dem Abschluss 80%)
– Selbständig, zuverlässig, exakt
– Alter: 40–50 Jahre

Fühlen Sie sich angesprochen? Edith Züger, Personalberaterin der SKS, freut sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto. Weitere Auskünfte erteilt sie Ihnen gerne auch telefonisch.

Bald auf dem Bildungsmarkt: Die KV Bildungsgruppe Schweiz

Peter Rüegger

Wenn diese KV Nachrichten erscheinen, dann wird es nur noch wenige Tage dauern, bis die fünf KV-getragenen Schulen Aarau, Basel, Bern, Luzern und Zürich gemeinsam und kraftvoll als Verbund auf den Bildungsmarkt treten. In Kürze werden wir auch Kunden und Medien über die neue Gruppierung informieren.

Vorab aber schon mal dies: Der KV Luzern war mitunter treibende Kraft bei der Gründung. So übernahm IWB Rektor Peter Häfliger das Präsidium der neuen Organisation – und da ich als Geschäftsstellenleiter der KV Bildungsgruppe Schweiz ebenfalls Luzerner bin, möchte ich Sie vorab mit ein paar Hintergrundinformationen bedienen:

Ziel der neuen Gruppierung ist, auf dem hart umkämpften Bildungsmarkt Schweiz als starke Marke wahrgenommen zu werden. Und diese Wahrnehmung soll ganz direkt zu noch mehr Buchungen führen. Obwohl der Fokus primär auf den Angeboten der Weiterbildung liegt, werden auch die Anliegen und Chancen der Grundbildung nicht vernachlässigt.

Bildungswillige Einzelpersonen sowie Firmen und Verwaltungen sollen zur Überzeugung gelangen, dass die Mitglieder der KV Bildungsgruppe Schweiz die idealen Bildungspartner sind: Mit einer nationalen Abdeckung, einheitlichen Qualitätsstandards und mit einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

Bleiben Sie dran. Sie werden bald mehr von uns hören und lesen. Unter anderem im Mitgliedermagazin context des KV Schweiz, das am 31. August in den Briefkästen liegt, sowie auf www.kvbildung.ch.

Ich grüsse Sie herzlich – und freue mich auf die Herausforderungen mit der KV Bildungsgruppe Schweiz.

Peter Rüegger, Geschäftsleiter
KV Bildungsgruppe Schweiz

Zur Person

Peter Rüegger ist Fachmann in Tourismusmanagement mit eidg. Fachausweis. Er begann seine berufliche Laufbahn als Bahnbetriebsdisponent und bildete dabei auch Lernende aus. Bevor er 1986 nach Luzern in die SBB-Verkaufsleitung gewählt wurde, war er in Basel regionaler SBB-Pressesprecher, Messestandbetreuer, Kundenberater, Reiseleiter und Verkaufsförderer. Von 1988 bis Februar 2009 arbeitete er bei der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) als Marketing- und Verkaufsleiter. Er holte in dieser Funktion viele TV-Unterhaltungssendungen auf den Vierwaldstättersee und war auch selber Kandidat in der Quiz-Show «Eiger, Mönch & Kunz». Rüegger schrieb viele Jahre Kolumnen für den Anzeiger Luzern und wirkte als Gastdozent an der Hochschule Luzern – Wirtschaft sowie an der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern. Ergänzend zu seiner Teilzeitanstellung bei der KV Bildungsgruppe Schweiz ist Rüegger Dozent an KV-Wirtschaftsschulen – und zurzeit am IWB Luzern im Lehrgang zum eidg. dipl. Marketingleiter.

Erreichen Sie mit Ihrem Inserat Entscheidungs-träger!

Zögern Sie nicht und nehmen Sie mit uns Kontakt auf,
unter 041 378 00 25 oder via info@seimpuls.ch.

Le Courtil

EDUQUA

DELF-Französisch-Intensivkurs

2 bis 4 Wochen vor den Prüfungen – Bereits ab einer Woche möglich!

Es erfolgt eine effiziente Vorbereitung für DELF-Prüfungsabsolvent/innen.
In kurzer Zeit werden die schriftlichen wie mündlichen Kenntnisse gezielt vertieft und verbessert.

Zielgruppe Der Intensivkurs ist für Personen geeignet, die sich auf ein DELF-Diplom der Stufe A2, B1, B2, C1 oder C2 vorbereiten und nicht französischer Muttersprache sind.

Daten **Intensivkurs 3: 19. Oktober – 13. November 2009**
Eintritt jeden Montag möglich!

Inhalt Sie lernen und logieren direkt am Genfersee. Durch die praktische Anwendung der Sprache gewinnen Sie an Selbstvertrauen. Die Lehrkräfte erteilen praktische Tipps und bringen Ihnen nützliche Lösungsstrategien und Prüfungstechniken bei. Der Intensivkurs beinhaltet 20 Lektionen pro Woche plus selbstständige Arbeit in der Mediathek.

10% Ermässigung aufs Schulgeld für KV-Mitglieder!

Weitere Informationen erhalten Sie unter **www.courtil.ch**

Le Courtil, 14, rue du Port, 1180 Rolle, Tél. 021 822 42 42, Fax 021 822 42 52, E-Mail: info@courtil.ch, www.courtil.ch

Lehrabschlussprüfung 2009

Resultate des KV Bildungszentrums Luzern

Detailhandelsassistent/innen
– 62 Personen geprüft
– Erfolgsquote: 100 %
– Note 5,5: Furrer Veronika, Schwarzenbach Beromünster

Detailhandelsfachleute
– 215 Personen geprüft
– Erfolgsquote: 95 %
– Note 5,7: Meyer Simone, Buochs

Kaufleute B-Profil
– 67 Personen geprüft
– Erfolgsquote: 94 %
– Note 5,5: Mueller Doerte, Luzern

Kaufleute E-Profil
– 206 Personen geprüft
– Erfolgsquote: 95 %
– Note 5,7: Zurmühle Corinne, Kägiswil

Berufsmatura
– 179 Personen geprüft
– Erfolgsquote: 96 %
– Note 5,7: Anja Steiner, Rickenbach

Bild 1 Dr. Esther Schönberger, Rektorin KV Berufsfachschule

Bild 2 Tanzensemble 2dance

Bild 3–5 Die Protagonisten freuen sich über die erreichte Leistung

Nichts ist sicher. *Dagegen tun wir unser Bestes.*

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dominic Frosio
Pilatusstrasse 38, 6002 Luzern
Telefon 041 227 88 88, www.mobiluzern.ch

161006B02GA

SKS SPC SCC

Was suchen Sie?

SKS Luzern

Schweizerische Kaufmännische Stellenvermittlung

Frankenstrasse 4
Postfach, 6002 Luzern
Telefon 041 210 82 52
Telefax 041 210 78 50

info@sksluzern.ch
www.sksluzern.ch

Temporärstellen
Dauerstellen
Kaderstellen
Laufbahnberatung

Viel Erfolg wünschen wir

Ganzheitliche Haustechnik mit nachhaltigem Service

Sicherheit
Bild + Ton
Telecom + IT
Network

FREY+CIE LUZERN

Raumnutzung ist Ausdruck persönlicher Kultur.

waldis
planen wohnen arbeiten

waldis büro und wohnen ag
schweizerhofquai 5
6004 luzern
www.waldis-ag.ch
info@waldis-ag.ch

USM
Möbelbausysteme

Huwiler Getränke + Transporte AG

Schlösslistrasse 13
6030 Ebikon

Telefon 041 440 61 41
Telefax 041 440 61 66

huwiler-getraenke@hispeed.ch

Verkauf ab Rampe
Hauslieferdienst

PAPETERIE
DONNINI

Papeterie Bürobedarf
Bundesstrasse 34 6003 Luzern
Tel. 041 210 04 76 Fax 041 210 40 06
e-mail: donnini@bluewin.ch
internet: www.donnini.ch

BOCHSLER

DIE KUVERTFABRIK

KUVERTDRUCK

KOLLEKTIONSKUVERT

SONDERANFERTIGUNGEN

BAHNHOFSTRASSE 32 - 6031 EBIKON
041 444 12 22
WWW.BOCHSLER-KUVERTS.CH

We believe in multitasking, do you?

Multitasking: dies ist nicht nur Schlagwort, sondern ein Muss um heute erfolgreich zu sein - hauptsächlich im Office-Umfeld. Darum können unsere Multifunktions-Geräte kopieren, drucken, faxen, scannen, verteilen und archivieren. Begegnen Sie in Zukunft allen Herausforderungen gelassen!
Create, share and think as one.

Kopieren | Drucken | Faxen | Scannen | Software | Netzwerke | Papier

RICOH SCHWEIZ AG
St. Josefstrasse 35, 9001 St. Gallen, Switzerland
Tel.: +41 (0)71 274 83 00, Fax: +41 (0)71 274 83 90, www.ricoh.ch

RICOH

Praktische Tipps für Berufsbildner/innen

Jugendliche in der Lehre begleiten ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Eine neue Serie von Kompakt-Ratgebern gibt Berufsbildnerinnen und -bildnern die nötige Sicherheit.

Darf der Betrieb der Lernenden das Piercing verbieten? Muss der Stift bei Computerarbeit seinen MP3-Player aus dem Ohr nehmen? Welche Regeln gelten für das Lehrzeugnis? Wer Lernende im Betrieb begleitet, dem stellen sich zahlreiche Fragen. Der KV Schweiz beantwortet einige davon in einer Serie von vier «Leitfäden für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner». Die handlichen Broschüren geben den Berufsbildner/innen konkrete Informationen und Tipps für den Umgang mit den Lernenden in kaufmännischen Lehren und im Detailhandel.

Die vier Kurz-Broschüren von jeweils je acht bis zwölf Seiten beantworten die häufigsten Fragen, etwa zu Kleidervorschriften oder zur privaten Nutzung des PCs am Arbeitsplatz. Der Lehrzeugnis-Leitfaden bietet unter anderem eine Vorlage für ein Zeugnis im Bausteinprinzip an. Anhand von Fällen aus der Praxis werden so unterschiedliche Fragen beantwortet, ob und falls ja, wie viel Zeit die Lehrbetriebe den Lernenden für die Vorbereitung auf die LAP einräumen müssen oder ob obligatorische Veranstaltungen für die Lernenden als Arbeitszeit anrechenbar sind. Im Arbeitsrecht-Leitfaden sind unter anderem Fragen des besonderen Persönlichkeitsschutzes für Jugendliche und die Handhabung rund um einen Lehrabbruch beantwortet.

Mit den Leitfäden baut der KV Schweiz seine Dienstleistung für Berufsbildner/innen aus, welchen für die Qualität der Berufsbildung zentrale Bedeutung zukommt. Weitere Serien von Leitfäden sind in Planung. Die ersten vier Leitfäden sind sowohl als Einzelbroschüre wie als gesamte Serie erhältlich.

Die Serie umfasst folgende Titel:
- Knigge für die Lehre/Vom Piercing bis zur Handynutzung
- Das Lehrzeugnis/KV und Detailhandel
- Arbeitsbedingungen für Lernende/Fälle aus der Praxis
- Arbeitsrecht in der Lehre/KV und Detailhandel

Die Leitfäden können für je nur CHF 8.– beim KV Luzern (info@kvluzern.ch oder Tel. 041 210 20 44) bestellt werden. Das komplette Set erhalten KV-Mitglieder für CHF 20.– statt CHF 32.– bzw. Nichtmitglieder für CHF 30.– statt CHF 32.–.

Frauennetz KV Luzern

Die Zukunft gehört den Kreativen! Die women's vision week 2009 gibt Ihnen Denkanstösse, was Sie als Regisseur Ihres Lebens unternehmen können, um sich für die kreative Zukunft zu wappnen. Etablierte Trendforscher wie Horx prophezeien schon seit längerem den Wandel von der Wissensgesellschaft in die kreative Gesellschaft. In der Vergangenheit haben wir eine Wissensbasis geschaffen und stellen heute fest, dass uns dies im globalen Markt nicht mehr einzigartig macht. Jeder Mensch, egal wo er lebt, kann sich heute über Internet Wissen aneignen. Der grosse Unterschied liegt nicht mehr im Wissen als solchem, sondern in der Einzigartigkeit, d.h. jetzt kommt die Kreativität ins Spiel. Wir müssen uns die Frage stellen, wie unterscheide ich mich von andern? Alles und jeder wird austauschbar. Bin ich, ist meine Firma, ist mein Produkt… einzigartig am Markt? Was muss ich tun, um in Zukunft erfolgreich zu sein?

Veranstaltungsort:
D4 Center, Root,
2.–4. September 2009

www.womensvisionsweek.ch

Neuer Prorektor

Der 48-jährige Liechtensteiner Thomas Sele wird Prorektor am IWB. Sele, verheiratet und Vater dreier jugendlicher Kinder, war ursprünglich Sekundarlehrer, dann Schulleiter und seit 2004 Geschäftsleiter und Inhaber der HSM Management Beratung. Seine Firma unterstützt Firmen in der Organisationsentwicklung. Zudem verfügt Sele über langjährige Erfahrung als Dozent. Er nimmt seine Tätigkeit am 1. September auf. Wir wünschen ihm bereits heute viel Freude und Erfolg in seiner neuen, anspruchsvollen Aufgabe.

Thomas Sele

20 Jahre Leitung SKS Stellenvermittlung

Am 15. Mai 1989 startete Edith Züger als Geschäftsstellenleiterin der SKS Luzern. Das Vermittlungsgeschäft veränderte sich durch die Verbreitung des Internets radikal, das Tempo hat rasant zugenommen, Erfolg und Misserfolg liegen nahe beieinander – man braucht Nerven. Aber auch die konjunkturellen Auf und Abs müssen erfolgreich gemeistert werden – keine einfache Aufgabe. Edith Züger schafft all das immer wieder.

Wir danken Edith Züger für ihr vorbildliches Engagement und die Treue zum KV Luzern. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und Befriedigung in ihrer anspruchsvollen Aufgabe.

Edith Züger

Verabschiedung

Patrick Rüedi hat seine Tätigkeit als Stv. Rektor auf Ende Juli beendet, um Kapazität für eine neue Herausforderung zu schaffen. Sein Wirken fiel in eine Phase grosser Veränderungen in der Bildungslandschaft. Grosse Verdienste erworben hat Rüedi bei der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements. Er wird dem IWB weiterhin als Dozent für Strategisches Management, vor allem an der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW, zur Verfügung stehen. Wir danken Rüedi für die dreieinhalbjährige Mitwirkung in der Institutsleitung und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.

Patrick Rüedi

Bildungsgutscheine gefordert

Lehrabsolventen sollen 5000 Franken für die Weiterbildung erhalten. Dies verlangen KV Schweiz und der Schweizerische Gewerkschaftsbund.

Die höhere Berufsbildung soll gestärkt werden. Deshalb fordern KV Schweiz und der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) Bildungsgutscheine für alle erfolgreichen Absolventen/innen einer beruflichen Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis oder einer vergleichbaren Ausbildung auf Sekundarstufe II. Die Bildungsgutscheine im Wert von 5000 Franken sollen während fünf Jahren für den Erwerb eidgenössisch anerkannter Abschlüsse der höheren Berufsbildung eingelöst werden können.

Gleichzeitig «erfahren auch die jungen Berufsleute eine Stärkung ihrer Arbeitsmarktchancen», sagt Ralf Margreiter, beim KV Schweiz für die Bildungspolitik zuständig, «dies erst noch in einem Bereich, in dem sie praxisnah qualifiziert werden». Mit einer höheren Berufsbildung würden sie den stetig steigenden Kompetenz-Anforderungen der Wirtschaft gerecht werden.

«Unsere Wirtschaft ist auf qualifizierte Fachleute angewiesen», weiss Margreiter. Schon heute fehlen solche in diversen Branchen. Erst recht würde das für eine aktive Gestaltung der nächsten Aufschwungphase gelten. Margreiter fordert darum: «Gerade in der Krise, wenn Unternehmen ihre Weiterbildungsbudgets reduzieren, muss deshalb der Staat gezielt und längerfristig in den Wissensstandort Schweiz investieren.»

Die qualitativ hochstehende Berufsbildung sei ein Schlüsselfaktor für den wirtschaftlichen Erfolg der Schweiz, betonte auch Mario Fehr, Präsident des KV Schweiz, kürzlich an einer Medienorientierung in Bern. Er wies darauf hin, dass Unternehmen und Erwerbstätige gerade in der Krise darum bemüht sein müssten, ihre Arbeitsmarktfähigkeit zu stärken, am besten mit einer möglichst berufsnahen Aus- und Weiterbildung. Da kämen Bildungsgutscheine allen entgegen. Ausserdem seien Absolvent/innen der höheren Berufsbildung am seltensten von Arbeitslosigkeit betroffen, wie das Bundesamt für Statistik unlängst nachwies.

Sozialer Ausgleich

Die höhere Berufsbildung erhält vom Staat nur gerade 140 Millionen Franken pro Jahr. Damit ist der Anteil der öffentlichen Hand der tiefste von allen Bildungsausgaben. Eine substanzielle Erhöhung, um rund 120 Millionen Franken, sei deshalb naheliegend, sagte SGB-Präsident Paul Rechsteiner in Bern.

Auf 120 Millionen Franken werden die Kosten für schweizweite Bildungsgutscheine beziffert. Sie gehen davon aus, dass rund 40 Prozent der jährlich 60'000 Lehrabgänger/innen den Gutschein auch nutzen werden. «Der Betrag von 120 Millionen ist hoch, aber die Bildungsgutscheine sind ein starker Anreiz für Weiterbildung», sagt Ralf Margreiter. Er verweist auf den Feldversuch «Weiterbildung und Bildungsgutscheine» der Forschungsstelle für Bildungsökonomie an der Universität Bern. Dieser wies nach, dass Gutscheine die Weiterbildungsbeteiligung verdoppeln können. «Bei Lehrabgänger/innen und jungen Berufsleuten liegt sogar noch mehr drin», ist Margreiter überzeugt.

Gehofft wird zudem, dass Lehrabsolventen sich so schneller zu einer höheren Berufsbildung entschliessen. Zurzeit beträgt das Durchschnittsalter beim Eintritt in die höhere Berufsbildung 30 Jahre. Zehn Jahre zwischen Lehrabschluss und höherer Berufsbildung sei zu lange, sagt auch Margreiter.

Nun müssen die Motionen, die in Aargau, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Bern, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Waadt, Tessin und Zürich eingereicht werden, erst einmal ihren politischen Weg gehen. Wobei sich die aktuelle Krise für das Anliegen von KV Schweiz und SGB positiv auswirken kann: Bildungsgutscheine wären eine Massnahme, um die Position junger Berufsleute auf dem Arbeitsmarkt zu stärken. Und wenn man so der Jugendarbeitslosigkeit Gegensteuer geben kann, wäre das ein weiteres Argument, das die Verwendung zusätzlicher Staatsmittel rechtfertigt, sagt Ralf Margreiter.

Diese Argumentation zieht aber beim SGB nicht. Er lehnt die Bildungsgutscheine ab und bezeichnet die Aktion als Schnellschuss mit falschen Signalen. Dem entgegnet Margreiter: «Für definierte Zielgruppen sind Bildungsgutscheine politisch sinnvoll.» Damit könne man Erfahrungen sammeln, auch mit diesem neuen Finanzierungsmodell. Und einig sei man sich ja, dass die höhere Berufsbildung unter Druck sei.

Andrea Mašek
(Quellenangabe: Context 7/8-2009)

Parole zu den Eidgenössischen Abstimmungen vom 27. September 2009:

JA zur IV Zusatzfinanzierung.

Impressum

Erscheint viermal im Jahr, Auflage 5'700 Ex.

Herausgeber
Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion
Beat Schürmann

Adresse
Kaufmännischer Verband Luzern, Postfach 3463, 6002 Luzern
Telefon 041 210 20 44, Telefax 041 210 78 50
info@kvluzern.ch, www.kvluzern.ch
Postkonto 60-595-8

Realisation
SE IMPULS !
www.seimpuls.ch

Inserate
Kaufmännischer Verband Luzern

Abonnementspreise
NM Fr. 20.– pro Jahr, Einzelnummer Fr. 5.–

Kommunikation – klipp und klar

Freitag, 11. September 2009,
9.00 bis 16.45 Uhr

In der Kommunikation erleben wir immer wieder, dass wir nicht so verstanden werden, wie wir es gemeint haben. Das ist Alltag. Woran liegt das? Und was sind die (geheimen) Botschaften hinter dem, was wir zu hören bekommen?

In diesem Grundlagenkurs untersuchen wir, was Kommunikation uneindeutig und unklar macht und was wir selber beitragen können, um eindeutig und klar verständlich zu sein.

Seminarziel
Die Teilnehmenden nehmen ihr eigenes und fremdes Kommunikationsverhalten objektiver wahr. Sie können Gesprächssituationen bewusster und konstruktiver gestalten.

Seminarinhalt
Grundlagen: verständlich reden – klar empfangen, Bedeutung von aktivem Zuhören und Fragen, tieferes Verständnis: 4-Seiten-Modell, verständlich formulieren: Grundprinzipien

Zielgruppe
Berufsleute, die erfolgreich kommunizieren wollen

Referent
Christian A. Bünck, Dipl. Pädagoge, Organisationsberater und Coach

Seminarkosten
Fr. 290.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 330.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 370.– für andere Personen

Wirkungsvolle Briefe, aber wie?

Freitag, 25. September 2009,
9.00 bis 16.45 Uhr

Seminarziel
Am Seminar kann die Teilnehmerin oder der Teilnehmer die Kenntnisse im Fachbereich der schriftlichen Kommunikation auffrischen und neue Anregungen erhalten, um Geschäftsbriefe und Privatmitteilungen in Gehalt und Form optimal zu gestalten.

Zielgruppe
Arbeitnehmende und Arbeitgebende – alle, die ihre Korrespondenz zeitgemäss gestalten wollen

Lehrmethode
Kurzreferate, Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch, Vermittlung theoretischer Grundlagen zur Korrespondenzpraxis. Praktische Arbeit: Textentwürfe für nicht alltägliche Korrespondenz vorstellen, entwerfen, Anregungen austauschen, Stilübungen, häufig gebrauchte Wendungen beim Briefeschreiben

Unterlagen
Es wird das Nachschlagewerk «Briefe, die wirken» abgegeben.

Referent
Ignaz Wyss, Luzern, Autor des Buches «Briefe, die wirken»

Seminarkosten
Fr. 350.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 390.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 430.– für andere Personen

Meine Finanzen – ich will mitreden und sie verstehen können!

Montag, 28. September 2009/
Montag, 19. Oktober 2009
18.00 bis 21.15 Uhr

Hatten Sie im Gespräch mit Ihrem Bank- oder Versicherungsberater auch schon das Gefühl, von seinen Informationen überrollt zu werden? Vielleicht lag der Grund darin, dass das Fuder an Informationen tatsächlich überladen war; vielleicht aber auch darin, dass Ihnen die Materie einfach zu wenig vertraut war. Dieses Gefühl des Sich-Auslieferns-an-den-Spezialisten sollte in einem so wichtigen Bereich des privaten Lebens nicht aufkommen; denn die Konsequenzen Ihres Handelns tragen ausschliesslich Sie.

Seminarziel
Sie sind in der Lage, Ihre Entscheidungen bezüglich Ihrer persönlichen Finanzen so zu treffen, dass *Sie* ein gutes Gefühl dabei haben.

Zielgruppe
Alle Personen, denen ihr Erspartes am Herzen liegt

Inhalt
- *Bank:* Welche Produkte gibt es? Wie verhalte ich mich im Kreditgespräch? Wie verhalte ich mich im Anlagegespräch?
- *Versicherung:* Welche Produkte gibt es? Wie verhalte ich mich im Versicherungsgespräch?
- *Steuern:* Wie kann ich Steuern sparen?
- *Pensionskasse:* Was steht eigentlich auf dem BVG-Ausweis? Welche Ansprüche habe ich?
- *AHV/IV:* Wurden meine Beiträge immer weitergeleitet? Habe ich Beitragslücken?

Methodik
Referate, Diskussionen/Erfahrungsaustausch, Arbeiten an konkreten Fällen

Referent
Roger Planzer, Betriebswirtschafter HWV, Unternehmens- und Finanzberater

Seminarkosten
Fr. 230.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 260.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 300.– für andere Personen

Neu in Zug!

Neue Rechtschreibung

Montag, 28. September 2009,
18.00 bis 21.00 Uhr

Seminarziel
Rechtschreibreform: Vermittlung theoretischer Grundlagen zur neuen Schreibung. Den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern werden die für die Schweiz erforderlichen Anpassungen vorgestellt.

Zielgruppe
Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, Arbeitgeberinnen, Arbeitgeber – alle, die ihre Texte nach den aktuellen Schreibregeln gestalten wollen

Lehrmethode
Fachreferat mit praktischen Beispielen

Unterlagen
Es wird das Buch «Neue Rechtschreibung am Arbeitsplatz» abgegeben.

Referent
Ignaz Wyss, Luzern, Autor des Buches «Neue Rechtschreibung am Arbeitsplatz»

Seminarkosten
Fr. 90.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 90.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 110.– für andere Personen

Das uncodierte Arbeitszeugnis

Dienstag, 29. September 2009,
9.00 bis 16.45 Uhr

Die traditionelle betriebliche Zeugnispraxis vermag nicht zu befriedigen. Arbeitszeugnisse weisen vielfach den Charakter von Gefälligkeitszeugnissen auf. Die gebräuchlichen Formulierungen sind wenig aussagekräftig. Das Seminar vermittelt eine Orientierungshilfe über die rechtlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen des Arbeitszeugnisses und macht die Teilnehmenden mit einer objektiven und uncodierten Zeugnissprache vertraut.

Seminarziel
Die Teilnehmenden kennen ihre Verantwortung als Zeugnisschreiber/-innen und sind in der Lage,

wahrheitsgemässe und aussagekräftige Zeugnisse zu schreiben, welche den austretenden Mitarbeiter/-innen ein berufliches Fortkommen im Einklang mit Eignung und Neigung ermöglichen.

Zielgruppe
Personalsachbearbeiter/-innen, Personalverantwortliche, Vorgesetzte und Arbeitnehmer/-innen

Programm
Interessen von Arbeitnehmer und Arbeitgeber am Arbeitszeugnis/Rechtliche Anforderungen an das Arbeitszeugnis (Zwischenzeugnis, Arbeitsbestätigung)/Zusammenspiel zwischen Arbeitszeugnis und Referenzauskunft/Haftung für wahrheitswidrige Zeugnisse und Referenzauskünfte/Wahrheitspflicht und Wohlwollen bei negativen Qualifikationen/Übungen zum Lesen und Schreiben von uncodierten Arbeitszeugnissen

Methodik
Kurzreferate, Übungen im Plenum und in Gruppen, Erfahrungsaustausch

Unterlagen
Es wird eine Seminardokumentation abgegeben.

Referent
Lic. iur. Hansueli Schürer, Berater, Buchautor und Seminarleiter für Arbeitsrecht, Personal und Sozialpartnerschaft

Seminarkosten
Fr. 290.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 330.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 370.– für andere Personen.

Überzeugend argumentieren und verhandeln

Donnerstag, 1. Oktober 2009,
9.00 bis 16.45 Uhr

Ob im Gespräch mit den Vorgesetzten oder einem Mitarbeiter, in einer Sitzung, einem Verkaufsgespräch oder bei der Präsentation eines Projektes – immer geht es darum, Ihre Argumente überzeugend darzulegen und Ihre Anliegen wirksam zu vertreten. Dabei wollen Sie das Gespräch erfolgreich führen und abschliessen, ohne Verlierer zurückzulassen. Verfügen Sie über geeignete Werkzeuge dazu? Im Seminar lernen Sie, Ihre Argumentation systematisch zu entwickeln und Verhandlungen zielführend zu gestalten. So werden Sie auch heikle Probleme in einer guten Gesprächskultur wirksam los.

Seminarziel
Gesprächssituationen und deren Auswirkungen kennen, zweckdienlich argumentieren und verhandeln, zwischen manipulativer und echter Kommunikation unterscheiden, korrektes Verhalten in Konfliktsituationen, Verhandlungen erfolgreich führen.

Zielgruppe
Personen mit selbständigem Arbeitsbereich oder mit Führungsaufgaben, Personen, die beruflich oder privat häufig Anliegen vertreten oder verhandeln müssen.

Inhalt
Grundlagen – Grundsätze der Information und der zwischenmenschlichen Kommunikation, Kommunikation in der Praxis – Das richtige Mass an mündlicher Kommunikation, Verhandeln in der Praxis – Beide Seiten gewinnen, Konflikte vermeiden oder beheben – Die bessere Kommunikation in der Praxis gewinnt

Arbeitsweise
Referate, praxisorientierte Übungen, Fallstudien, Rollenspiele

Unterlagen
Es wird eine Seminardokumentation abgegeben.

Referent
Daniel L. Ambühl, eidg. dipl. Kaufmann K+A, Präsident Schweiz. Verband für interne Kommunikation und Federation of European Business Communicators Associations

Seminarkosten
Fr. 290.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 330.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 370.– für andere Personen

Business-Yoga

Mittwoch, 21. Oktober 2009,
18.00 bis 20.00 Uhr

In Zeiten, in denen immer mehr gefordert wird und uns verschiedene äussere Einflüsse überfluten, reagiert unser Körper oft mit vielerlei Stress- und Krankheitssymptomen. Das Erlernen von gezielten Übungen aus dem Yoga, die auch im Berufsalltag eingebaut werden können, geben uns hier die Möglichkeit, wieder zur inneren Ruhe und Gelassenheit sowie zu tiefer Entspannung zu gelangen. Dies wirkt sich direkt auf unsere natürlichen inneren Kraftquellen aus und beeinflusst so auch unseren Alltag.

Programm
Aufzeigen der Hintergründe des klassischen Hatha-Yogas, Aufzeigen und Erkennen von Stress im Berufsalltag, Vorstellung der Grundübungen und Yoga-Techniken «Business Yoga». Praktischer Teil: Erlernung und Umsetzung «Business-Yoga», Wie weiter: Wo und wie kann ich weiterüben? Wie «bleibe ich dran»?, Ausklang und Fragen

Kursleitung
Marlis Noetzli, Yogalehrerin BDY und Polaritytherapeutin PoVS mit eigenem Yogastudio und Praxis für Polarity-Körperarbeit in Rain/LU (siehe auch www.YOGAimRAUM.ch)

Unterlagen
Es wird ein Merkblatt abgegeben.

Seminarkosten
Fr. 60.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 60.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 80.– für andere Personen

Neues im Arbeitsrecht

Freitag, 23. Oktober 2009,
9.00 bis 16.45 Uhr

Die Bedeutung des Arbeitsrechts ist in den letzten Jahren markant gestiegen. Die Vielfalt von sich kontinuierlich ändernden Vorschriften in den massgeblichen Gesetzen sowie von Regelungen in Gesamtarbeitsverträgen, Personalreglementen und Einzelarbeitsverträgen stellt an die Personalverantwortlichen hohe Ansprüche. Hinzu kommen sich wandelnde Bedürfnisse von Unternehmen und Angestellten nach flexiblen Arbeitsformen, die dem Betrieb die notwendige Flexibilität für die Anpassung der Arbeit an die betriebliche Auslastung und den Angestellten den notwendigen Spielraum für die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Weiterbildungen ermöglichen.

Inhalt
1. Merkpunkte zu arbeitsrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit Pandemien («Mexikogrippe»)
2. Arbeitsrechtliche Fragen im Zusammenhang mit Kurzarbeit
3. Fallstudien aus der Gerichtspraxis:

– ungültiger Arbeitsvertrag wegen Verletzung der Informationspflicht im Vorstellungsgespräch
– zweifelhaftes Arztzeugnis
– Arbeitsunfähigkeit und Ferienunfähigkeit
– Gesundheitsschutz des Arbeitnehmers
– Rauchverbot
– missbräuchliche Kündigung
– Kurzkrankheit und Sperrfrist
– Kündigung eines gewählten Arbeitnehmers
– Konkurrenzverbot für einen Vermögensverwalter

Zielgruppe
Personalverantwortliche, Betriebsinhaber, Vorgesetzte, Absolventen von Weiterbildungen für Personalfachleute

Methodik
Kurzreferate/Fragen und Erfahrungsaustausch/Übungen und Gruppenarbeiten

Unterlagen
Es wird eine Seminardokumentation abgegeben.

Referent
Lic. iur. Hansueli Schürer, Berater, Buchautor und Seminarleiter für Arbeitsrecht, Personal

und Sozialpartnerschaft, Inhaber Kompetenzzentrum für Arbeitsrecht und Personal Schürer (www.kaps.ch)

Seminarkosten
Fr. 290.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 330.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 370.– für andere Personen

Mehr Wirkung im Büro

Dienstag, 27. Oktober 2009,
9.00 bis 16.45 Uhr

Die Anforderungen im kaufmännischen Alltag sind hoch. In kurzer Zeit muss viel geleistet werden. Gezielte Arbeitstechniken helfen, Effizienz und Wirksamkeit des eigenen Handelns zu steigern. Die technischen Möglichkeiten können nur in Übereinstimmung mit den persönlichen Talenten und Neigungen erfolgreich umgesetzt werden. In diesem Seminar entwickeln wir ein über die klassische Selbstorganisation hinausgehendes Entschleunigungsmanagement. Sie vollziehen einen Perspektivenwechsel und machen sich auf den Weg, Anforderungen und persönliche Ressourcen ins Gleichgewicht zu bringen. Der Lohn für die Arbeit heisst «Effizienz und Wirksamkeit statt Geschwindigkeit».

Zielgruppe
Alle, die ihre persönlichen Kompetenzen erweitern möchten

Ziel
Sie entwickeln Ideen für Ihr persönliches Entschleunigungsmanagement und entdecken neue Möglichkeiten zu mehr Effizienz und Ausgeglichenheit im Berufsalltag.

Inhalt
Entschleunigungsmanagement als Weiterentwicklung der klassischen Selbstorganisation, 1×1 des klassischen Zeitmanagements, 1×1 des Entschleunigungsmanagements, die Entdeckung der aktiven Langsamkeit, das Flow-Erlebnis, eigenen Zeit-Typ ermitteln, eigene Arbeitsstrategien entwickeln.

Arbeitsweise
Kurzreferate, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Austausch- und Zielvereinbarungsgespräche

Referentin
Susanne Mouret, Kauffrau, dipl. Erwachsenenbildnerin aeb/HF, Kommunikations- und Persönlichkeitstrainerin

Seminarkosten
Fr. 290.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 330.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 370.– für andere Personen

Neues und Bewährtes im BVG

Dienstag, 3. November 2009,
8.30 bis 17.00 Uhr

Über 600 Mia. Franken verwalten die Pensionskassen für ihre Versicherten. Wie funktionieren die Pensionskassen und Sammeleinrichtungen? Welche Leistungen können die Arbeitnehmenden später erwarten? Wer ist dafür verantwortlich, dass die Kapitalien und die reglementarischen Renten jederzeit genügend finanziert sind? Wer bestimmt über die Kapitalanlagen und wie können die Versicherten die berufliche Vorsorge nutzen für die eigene Steuerplanung? Welche Überlegungen sprechen für die Leistungsform der Rente, welche für Kapitalbezug? Welches sind die ersten Erfahrungen mit dem revidierten BVG? Sind Sie Stiftungsrat, Mitglied einer Vorsorgekommission, im Personaldienst oder im Rechnungswesen tätig oder ganz einfach an der beruflichen Vorsorge interessiert, so bietet Ihnen dieses Seminar das nötige Verständnis für die betriebliche Vorsorge und gibt Antworten auf Ihre persönlichen Fragen.

Zielgruppe
Mitglieder von Stiftungsräten, Personal- und Vorsorgekommissionen, Angestellte in Personalabteilungen und im Rechnungswesen, Mitarbeitende in Pensionskassen, interessierte Versicherte und Arbeitgeber

Ziel
Nach Abschluss des Seminars sind die Teilnehmer/innen in der Lage, Fragen, wie oben erwähnt, zu beantworten und die berufliche Vorsorge am eigenen Arbeitsplatz zu verstehen. Sie kennen die Mindestanforderungen gemäss BVG und sind in der Lage, sachgerechte Auskünfte zu erteilen.

Referent
Dr. oec. publ. Bruno Ern, Vorsorgeberater

Seminarkosten
Fr. 310.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 350.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 390.– für andere Personen

Neu in Zug!

Selfmarketing – die Persönlichkeit als Marke

Donnerstag, 5. November 2009,
9.00 bis 16.45 Uhr

Sich selber verkaufen – in gebührend dezenter Art und Weise – muss in beruflichen Kontakten zu einer Grundhaltung werden. Was macht uns unverwechselbar? Was haben wir zu bieten? Selbstmarketing findet, ob wir es beabsichtigen oder eben nicht, permanent statt. In praktisch jeder sozialen Situation haben wir etwas zu gewinnen oder zu verlieren. Auch ohne direkte Absicht, einfach nur durch den Eindruck, den wir hinterlassen. Sich ins richtige Licht zu rücken und überzeugend darzustellen, wird von den wenigsten als Spaziergang erlebt. In unserem Seminar beleuchten wir die «Marke Ich» und wenden die Regeln eines gelungenen Marketings an. Sie lernen Ihre Potenziale erfolgreich umsetzen, sich selbst gut darzustellen und über eigene gute Taten zu berichten.

Der Inhalt umfasst die Einführung in die Markenwelt, Grundlagen des effektiven Selbstmarketings, die persönliche Strategie, Kennenlernen des eigenen USP – des einzigartigen Persönlichkeitsmerkmals, Kommunikation und Beziehungsmanagement, Umsetzung und Controlling, praktische Tipps.

Ziel
Ziel des Seminars ist die bewusste Betonung der eigenen Stärken. Jede Person hat besondere Fähigkeiten oder Eigenschaften. Die Herausarbeitung und das Unterstreichen derselben dienen der Profilierung der eigenen Person.

Referentin
Vera Class-Bachmann, eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, Ausbilderin mit eidg. FA, Cert. Integral Business Coach

Seminarkosten
Fr. 290.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 330.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 370.– für andere Personen

Hinweis

Sämtliche Seminare, falls nichts anderes angegeben, finden im KV-Haus, Seminarraum (Parterre), Frankenstrasse 4, 6003 Luzern, statt. In den Seminarkosten inbegriffen sind sämtliche Kursunterlagen sowie bei Tagesseminaren die Pausenerfrischungen und das Mittagessen mit Getränken. Bei unentschuldigtem Fernbleiben oder Abmeldung innerhalb einer Woche vor Seminarbeginn sind die gesamten Seminarkosten zu entrichten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

MARKETING UND KOMMUNIKATION: SEIMPULS.CH **SE IMPULS !**

Darum CSS:
Gesunde Wahl mit Sparpotenzial.

Jetzt sparen:
www.css.ch

Wir bieten Ihnen bei der Wahl der Hausarztversicherung Profit oder beim Entscheid für die Gesundheitspraxisversicherung bis zu 25 % Rabatt gegenüber der regulären Grundversicherung. Dazu kommen bis zu 100 % Familienrabatt auf die Prämie Ihrer Kinder bei vielen Zusatzversicherungen und weitere vorteilhafte Angebote. Rundum gesunde Leistungen. Darum CSS. Fragen? Beratung? Offerte?
Agentur Luzern: 058 277 30 65, info.luzern@css.ch

CSS
Versicherung